

PAULUS

DAS DÖBLINGER PFARRBLATT

Nr. 4/2021

KARDINAL-INNITZER-PLATZ 1, 1190 Wien / Tel.: 368 32 37

www.doebling-stpaul.at

pfarre.doebling-st.paul@katholischekirche.at



„Und das soll euch als Zeichen dienen..“



Text: Thomas Führung
Idee: Rupert Hörmann
Bild: MDB/kathbild.at

...Ihr werdet ein Kind finden, das in einer Krippe liegt.“

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu, das jedem von uns einiges an Unerwartetem, an Überraschungen beschert hat, sogar noch in den letzten Wochen vor dem großen Fest. Unsere Gewohnheiten, seien es nun gute oder schlechte, wurden mehr oder weniger durcheinandergewirbelt. Da kommt doch Weihnachten gerade recht, denn solche Fixpunkte sind ganz wichtig für unser inneres Gleichgewicht. Zum Glück können wir damit rechnen, dass wenigstens die Botschaft des Weihnachtsevangeliums jedes Jahr dieselbe ist und uns nicht quasi „am falschen Fuß“ erwischt. Doch halt! Es könnte sein, dass wir es verlernt haben, richtig hinzuhören, und es deshalb gewohnt sind, den altbekannten Text der Weihnacht sozusagen in eine Schublade mit der Aufschrift „niedlich“ zu stecken.

Dem von Gott gesandten Boten - im Evangelium als Engel bezeichnet - ist es wichtig, den Schafhirten, die er bei der Nachtwache überrascht, ein deutliches Erkennungsmerkmal zu nennen, damit sie sich nicht verlaufen und nicht täuschen, **damit wir uns nicht täuschen: Ihr müsst nach einem Kind suchen, das in einer Krippe liegt. Es trägt kein Prunkgewand, sondern Windeln.**

Erst viel später wird der Apostel Paulus in seinem zweiten Brief an die Gemeinde von Korinth den Sinn dieser seltsamen „Performance“, wie man das heute wohl nennen würde, so erklären:

„Er wurde euretwegen arm, um euch reich zu machen.“

Es ist nicht „cool“, jemanden als arm zu bezeichnen. Deshalb liest man heutzutage immer öfter in verschämter Manier über Menschen, die „von Armut betroffen sind“. Aber im Lauf der Geschichte hat Gott immer wieder Menschen mit seinem Geist dazu angetrieben, ihren Zeitgenossen zu erklären, welche Chance für uns alle darin besteht, mit dem richtigen Blick auf jene zu schauen, die nichts haben und deshalb nichts gelten, die also in den Augen der Menschen arm sind - **die Chance, in den Armen Jesus Christus zu begegnen.**

Einer von diesen geisterfüllten Menschen war der **Heilige Vinzenz von Paul**, der im 16. Jahrhundert, aus einer kinderreichen Bauernfamilie in Südwestfrankreich stammend, als Priester sein Leben den Armen widmete und im Lauf seines Wirkens

INHALT

Täuflinge, Neuvermählte und Verstorbene. Seite 2

Zu Hause Weihnachten feiern.
Eine Anleitung zum Beten, Singen und Feiern. Seite 3

Advent, Weihnachten, PGR-Wahl.
Unser „Fahrplan“ Seite 4

Gemeinsam unterwegs.
Pfarrwallfahrt und Firmung 2021. Seite 5

Gottesdienstordnung. Seite 6

Impressum. Seite 6

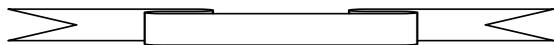
verschiedene Gemeinschaften gründete, die sich der Sorge um Kranke und Alte, Findelkinder, Waisenkinder, ja sogar Galeerensträflinge widmeten. Was ihn dazu antrieb, erklärte er in einem „**Brief über die Liebe zu den Armen**“ so:

„Wir dürfen die Armen nicht danach beurteilen, wie sie gekleidet und äußerlich gepflegt sind, auch nicht nach ihren Geistesgaben. Wenn ihr die Armen im Licht des Glaubens anseht, dann werdet ihr erkennen, dass sie den Sohn Gottes vertreten, der die Armut erwählt hat. Als er litt, hat er fast das Aussehen eines Menschen verloren und wurde den Heiden ein Tor, den Juden ein Ärgernis. Aber dadurch erwies er sich als der Evangelist für die Armen:

‘Er hat mich gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen’.

Das sollen auch wir im Herzen spüren und das Tun Christi nachahmen: für die Armen sorgen, sie trösten, unterstützen und empfehlen. Christus wollte arm geboren werden, sammelte Arme als Jünger um sich und wurde selbst der Diener der Armen. Er machte ihr Los so sehr zu seinem eigenen, dass er sagen konnte, alles Gute oder Böse, das einer den Armen erweise, das erweise er ihm selbst. Weil Gott den Armen liebt, liebt er auch alle Menschen, die den Armen lieben. Denn wenn einer jemand liebhat, dann umfasst er in Liebe auch alle, die jenem Freundschaft entgegenbringen und dienen. Darum hoffen auch wir, dass Gott uns wegen der Armen liebt. Wir wollen sie darum besuchen und uns der Schwachen und Armen annehmen, und zwar mit einem so herzlichen Mitleid, dass wir das Gefühl des Apostels Paulus teilen können: ‘Allen bin ich alles geworden’. Wir wollen danach streben, dass wir, im Herzen von der Sorge und dem Elend der Mitmenschen bewegt, Gott um das Gefühl des Mitleids und Erbarmens bitten: er möge unser Herz damit erfüllen und, wenn es erfüllt ist, darin bewahren. Der Dienst an den Armen ist allem andern vorzuziehen und ohne Aufschub zu leisten.....

Die Liebe steht höher als irgendwelche Regeln. Auf die Liebe muss alles ausgerichtet sein. Sie ist die große Herrin, und was sie gebietet, haben wir zu tun. So wollen wir denn



Unmittelbar bei Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass **Herr Walter Piller**, bis April 2019 mehr als vierzig Jahre lang ehrenamtlicher Diakon, wenige Tage vor Beginn des Advents verstorben ist. Der Herr vergelte ihm seine treuen Dienste für unsere Pfarre! Bild rechts: Mit Kardinal König im Jahr 1996 bei einer Festmesse in unserer Sprengelgemeinde, Billrothstraße 23 (seit dem Jahr 2000 aufgelassen).

mit einer neuen Liebe des Herzens den Armen dienen. Lasst uns besonders die ganz Verlassenen aufsuchen; denn sie sind uns als unsere Herren und Meister gegeben.“

**Vinzenz von Paul (+ 1660)
Aus einem Brief über die Liebe zu den Armen**

„Und was hab ich davon?“, könnte jemand fragen. Hier nochmals die Erklärung des Apostels Paulus:
„**Er wurde euretwegen arm, um euch reich zu machen!**“

Die Weihnachtszeit mit all ihren Feiern und Gebräuchen, Gebeten, Liedern und tatsächlich frommen Wünschen möge einem jeden von uns helfen, den Reichtum, den Christus uns erworben und geschenkt hat, ganz persönlich zu entdecken und zu bewahren: den Reichtum des Himmels, den die Welt nicht bieten kann.

Für viele von uns war es in den vergangenen Monaten schwierig, für manche sogar unmöglich, mit der Pfarrgemeinde in der Kirche Gottesdienst zu feiern und die Feste des Kirchenjahres gemeinsam zu erleben. Für jene, die auch in der Weihnachtszeit keine Gelegenheit dazu haben, drucken wir als kleine Hilfestellung für zu Hause auf der folgenden Seite einen Vorschlag ab, wie man eine Weihnachtsfeier zu Hause gestalten kann. Wer über einen Internetzugang verfügt, kann und darf sich weitere Textvorschläge von der Internetseite der Erzdiözese unter folgendem Pfad herunterladen:
www.meinekirchenzeitung.at --> Service --> Produkte

Zu Redaktionsschluss war dieser Link noch nicht aktiv, weshalb eine genauere Angabe leider noch nicht möglich war.

Eine gesegnete, von Freude erfüllte Weihnachtszeit wünschen die Seelsorger der Pfarre

**Walter Mick, Pfarrmoderator
Andrea Graziani, Pfarrvikar
Severin Hörmann, Kaplan
mit ihrem Team.**



DURCH DIE HL. TAUFEN WURDE IN DIE GEMEINSCHAFT DER KIRCHE AUFGENOMMEN:

Benedikt Zachenegger.

„ICH WILL DICH LIEBEN, ACHTEN UND EHREN!“ – DIE NEUVERMÄHLTEN:

Ivan Vincetic ∞ Ivana Vincetic; Dariusz Min ∞ Sophia Rosa Mino; Elvis Gabriel Arevalo Perez ∞ Felicitas Arevalo-Cerny.

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN UNSERER PFARRE. DER HERR VOLLENDE AN IHNEN, WAS ER IN DER TAUFEN BEGONNEN HAT:

Leopold Mayer, 93; Renate Lang, 90; Erika Erdner 90; Günter Bali, 82; Helga Semelmayer, 84; Hedwig Bradatsch, 74; Helmar Trupke, 79; Walter Ottmann, 93; Johanna Habath, 85; Berta Ehsbüchl, 96; Dorothea Eberhart, 86; Hildegard Pöltner, 95; Peter Jerabek, 63; Willibald Barth, 96; Elisabeth Stack, 77; Otto Baumgartner, 89; Irene Dworzak, 75; Agnes Schachl, 82; Leopoldine Palan, 95; Theobald Hafner, 81; Gertrude Schaching, 96; Othilde Travnicsek, 95; Viktorija Blazevski, 65; Christine Trojan, 95; Rudolf Knirsch, 82; Bruno Weirauch, 94; Marianne Kotzaurek-Groiss, 84; Elvira Loibner, 53; Elfriede Gindl, 81; Elisabeth List, 75; Elisabeth Schreiner, 90; Geraldis Weilguny, 80; Walter Pratsch, 41; Klaus Pangratz, 78.

Weihnachten zu Hause

Ein Vorschlag für eine kleine Weihnachtsandacht zu Hause, z.B. vor der Krippe, beim Christbaum oder am festlich geschmückten Esstisch.

Eröffnung

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Vorbeter: Freut euch im Herrn, heute ist uns der Heiland geboren. Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen.

A: Freut euch im Herrn, Jesus, der Retter ist geboren!

Lied: Ihr Kinderlein kommet...

1. Strophe

*Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Betlehems Stall
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht!*

Weihnachtsevangelium (Lukas 2, Vers 1 bis 14)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. *(Einer legt das Jesuskind in die Krippe)*

2. Strophe

*O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engelein sind.*

Fortsetzung des Evangeliums:

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

3. Strophe

*Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.*

4. Strophe

*O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder - wer wollt sich nicht freuen? -
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!*

Fürbitten

(Die einzelnen Bitten können auf mehrere Personen verteilt werden)

Vorbeter: Liebender Gott! Du hast dich uns als Kind anvertraut. Wir bitten dich:

Schenke uns die selbstverständliche Hingabe von Ochs und Esel, die spürten, dass sie einer großen Sache dienen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Schenke uns die Offenheit der Maria, die sich von Anfang an in deinen Dienst stellte.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Schenke uns die Fürsorge des Heiligen Josef, der sich liebevoll um Maria kümmerte.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Schenke uns die Einfachheit des Jesuskindes, das den Mut hatte, klein anzufangen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Schenke uns die Neugierde der Hirten, die wachsam auf die Zeichen achteten, die ihnen begegneten.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Schenke uns die Freude der Engel, die bestätigten, was Gott will: Friede und Glück für alle Menschen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Wir denken auch an alle Menschen, die uns am Herzen liegen *(Kinder können Namen nennen)* und an alle, die nicht in Frieden und Glück Weihnachten feiern können.

Es folgt zum Abschluss das „Vater unser“ und das Lied „Stille Nacht“.



Gut zu wissen:

Im Advent

Mitten in unserem geschäftigen Vorweihnachtstreiben tut ein bisschen Innehalten gut. Der neuerliche Lockdown hat uns dazu gleichsam gezwungen. Aber konnten wir diese Zeit gut nutzen?

Eine zum Advent besonders gut passende Gelegenheit gibt es bei der „Stunde der Barmherzigkeit“ **an den Donnerstagen im Advent, jeweils um 18 Uhr in der Pfarrkirche:**

Anbetung, Lobpreis, geistliche Impulse, Beichtgelegenheit, Orgelmusik und Stille...
Schaut einfach vorbei!

An den Wochentagen im Advent - Montag bis Freitag - gibt es außerdem die Möglichkeit, den Tag schon zeitig in der Früh mit Gott zu beginnen: Wir beten jeweils um 6 Uhr in der Kirche die Laudes mit gesungenen Psalmen und den Lesungen der Lesehore. Herzliche Einladung!



Am Heiligen Abend

Wie immer ist es schwer, in Coronazeiten vorauszuplanen.

Nach derzeitigem Stand der Dinge wird es **zwei Krippenandachten um 15 und um 16 Uhr geben**, zu denen wir ganz herzlich einladen! **Um 24 Uhr folgt die feierliche Christmette.**

Bitte informiert Euch aber unbedingt in den Tagen vor Weihnachten nochmals über den aktuellen Stand der Dinge. Auf der Pfarrhomepage, in den Schaukästen oder bei den Kaplänen bekommt Ihr alle nötigen Informationen!

Am 6. Jänner: Biblisches Theater

Wir stehen in regem Kontakt mit den drei Weisen aus dem Morgenland: Aufgrund der vielen Beschränkungen ist die Befürchtung groß, dass sie es erneut nicht bis zu uns in den Paulussaal schaffen. Sie arbeiten aber schon eifrig an kreativen Lösungen, um uns wieder ein spannendes Abenteuer zu übermitteln.

Und keine Sorge: Für Süßigkeiten gelten keine Quarantäneregeln! **Also schaut einfach um den 6. Jänner herum auf unserer Pfarrhomepage vorbei!**



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Sternsingen

Soweit es die Umstände zulassen, möchten wir auch dieses Jahr wieder als Sternsinger die Botschaft der Geburt Christi in den Häusern unserer Pfarre verbreiten. Wir werden dazu **am 2., 3. und 4. Jänner jeweils am Nachmittag** unterwegs sein.

Wir werden allerdings nur jene Haushalte besuchen, die sich vorher angemeldet haben: Wer also in dieser Zeit von den Sternsängern besucht werden möchte, soll sich bitte bis 29. Dezember im Pfarrbüro oder bei den Kaplänen melden.

Im neuen Jahr: Pfarrgemeinderatswahl

Am 20. März 2022 wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt werden. Genauere Informationen dazu wird es im nächsten Pfarrblatt geben. Die Suche nach möglichen Kandidaten und Kandidatinnen hat aber schon begonnen: Falls Ihr euch vorstellen könnt, in den nächsten Jahren im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten oder Ideen habt, wen man diesbezüglich ansprechen könnte oder sollte, wären wir sehr dankbar. Meldet Euch dazu einfach bei den Priestern oder in der Pfarre.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Unsere jährliche Pfarrwallfahrt

In diesem Jahr als Fußwallfahrt - am 26. Oktober nach Mariabrunn

Text: Friedrich Krenn, Drei Fotos: Ulrich Hörmann

Angesichts der im Vorfeld nur schwer abschätzbaren Corona-Situation wurde im heurigen Jahr kein Autobus bestellt, sondern eine Fußwallfahrt durchgeführt.

Neunzehn Brüder und Schwestern trafen sich um neun Uhr vor der Kirche. Nach dem Reisesegen bei der Endstation der Autobuslinie 35A in Salmannsdorf ging der Weg bei schönem Wanderwetter durch den Schwarzenbergpark Richtung Mariabrunn (im 14. Wiener Gemeindebezirk Penzing). Bei einem Wegkreuz nahe der Moschinger Wiese wurde gerastet und die Terz - ein Element des täglichen Stundengebets der Kirche - gebetet. Kurz nach zwölf Uhr wurde die barocke Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariabrunn erreicht, wo uns drei Schwestern aus Döbling erwarteten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist waren. Hier wurde die festlich gestaltete Wallfahrtmesse gefeiert. Zwei Brüder der Pfarre Mariabrunn berichteten, dass die erste urkundlich nachzuweisende Wallfahrt nach Mariabrunn bereits im Jahr 1610 erfolgt und im Jahr 1799 die erste Wallfahrt aus Ober-Döbling verzeichnet ist. Abschließend wurde das gemeinsame Mittagessen im Restaurant beim Schloss Laudon in der Mauerbachstraße eingenommen.

Allen Teilnehmern hat die Wanderung durch den herbstlich gefärbten Wienerwald sehr gut gefallen; auch ist eine Wallfahrt eine gute Gelegenheit, das Leben um eine schöne spirituelle und zwischenmenschliche Erfahrung zu bereichern.

=====

Unsere jährliche Firmung

Ja, wir konnten wieder in unserer Pfarrkirche die Firmung feiern! Am Sonntag den 17. Oktober um 12:30 Uhr begingen wir dieses schöne und wichtige Fest.

Die Vorbereitung zur Firmung begann bereits im Dezember des vorigen Jahres und gelangte trotz Pandemie bis zu ihrem Ziel. In den vergangenen Monaten war es nicht immer einfach: manchmal konnten wir uns nur online treffen, andere Male wurden einige Aktivitäten abgesagt, aber am Ende hat die Firmgruppe von acht Jugendlichen fleißig und mit Freude mitgemacht. Der Tag der Firmung war ein Fest für sie, für ihre Familien und für unsere Pfarrgemeinde. **Weihbischof Franz Scharl feierte mit uns die Eucharistie, spendete das Sakrament und lud die Neugefirmten ein, mit Mut ihren Glauben zu bezeugen.**

Dazu werden wir sie mit unserm Gebet begleiten und auch durch hilfreiche Angebote unterstützen, z. B. in den von jeweils einem Ehepaar begleiteten Gruppen nach der Firmung („Post-Cresima“).

Andrea Graziani, Kaplan

Foto rechts: Pfarre



GOTTESDIENSTE in der WEIHNACHTSZEIT

WICHTIGER HINWEIS: Aufgrund der Pandemie sind jederzeit Änderungen möglich. Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig auf unserer Pfarrhomepage, in den Schaukästen neben dem Eingang zur Pfarrkirche oder telefonisch bei den Kaplänen: Tel. 0699 / 182 64 895 oder 0681 / 208 05 158. Karmeliten: (01) 328 13 64.

Sonntag, 19. Dezember, 4. Adventssonntag

Pfarrkirche: 19.00 Vorabendmesse am Samstag
9.30 und 11.00 Hl. Messe

Schulkirche (ehemals Klosterkirche):

9.00 Hl. Messe

Karmelitenkirche: 18.00 Vorabendmesse am Samstag
9.00, 11.00 und 18.00 Hl. Messe

Donnerstag, 23. Dezember

Pfarrkirche 18.00 Stunde der Barmherzigkeit
(Eucharistische Anbetung und
Beichtgelegenheit - s. Seite 4)

Freitag, 24. Dezember, Heiliger Abend

Pfarrkirche: 2x Krippenandacht am Nachmittag,
um 15 Uhr und 16 Uhr (s. Seite 4).

24.00 Christmette

Schulkirche: 6.30 Hl. Messe

22.00 Christmette

Karmelitenkirche: 9.00 Hl. Messe

17.30 Vesper

22.30 Christmette

Samstag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn, Christtag

Pfarrkirche: Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr

9.30 Festmesse,

11.00 Festmesse

17.00 Christvesper

Schulkirche: 9.00 Hl. Messe

Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 (Konventsmesse) und

18.00 Hl. Messe

Sonntag, 26. Dezember, Hl. Stephanus,

Erster Märtyrer, Hauptpatron der Metropolitankirche
von Wien

Pfarrkirche: Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr

9.30 und 11.00 Hl. Messe

KEINE Vorabendmesse am Samstag

Schulkirche: 9.00 Hl. Messe

Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 und 18.00 Hl. Messe

Donnerstag, 30. Dezember, Fest der Hl. Familie

Pfarrkirche: 8.00 Hl. Messe

Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 Hl. Messe

18.00 Konventsmesse zum
Patrozinium

Freitag, 31. Dezember, Hl. Silvester

Pfarrkirche: 17.00 Hl. Messe mit
Jahresrückblick

Schulkirche: 17.00 Hl. Messe z. Jahresschluss

Karmelitenkirche: 9.00 Hl. Messe

18.00 Jahresschlussgottesdienst,
Anbetung bis 22.30 Uhr

Samstag, 1. Jänner, Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr

Pfarrkirche: Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr
9.30 und 11.00 Hl. Messe

Schulkirche: 9.00 Hl. Messe

Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 (Konventsmesse) und
18.00 Hl. Messe

Sonntag, 2. Jänner, Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Pfarrkirche: KEINE Vorabendmesse am Samstag
Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr
9.30 und 11.00 Hl. Messe

Schulkirche: 9.00 Hl. Messe

Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 und 18.00 Hl. Messe

Donnerstag, 6. Jänner

Hochfest Erscheinung des Herrn – Dreikönig

Pfarrkirche: Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr

9.30 Festgottesdienst der

Jungchar zur Dreikönigsaktion

11.00 Hl. Messe

Schulkirche: 9.00 Hl. Messe

Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 und 18.00 Hl. Messe



KÖNIG & LANDL

Döblinger Hauptstraße 15
1190 Wien | Nähe Gürtel
☎ 01/479 74 84
✉ office@koenig-landl.at
🌐 www.koenig-landl.at
Mo-Fr 8-12:30h, 13:30-18:00

WERKZEUGE . MASCHINEN
REPARATUREN . VERLEIH

Impressum:

DÖBLINGER PFARRBLATT – Informationsblatt der Pfarre St. Paul

Inhaber: Pfarre Döbling – St. Paul

Für den Inhalt verantwortlich: Kanonikus Msgr. Dr. Walter Mick

Redaktion: Thomas Führung

Alle: 1190 Wien, Kardinal-Innitzer-Platz 1

Hersteller: Druckerei Netinsert, 1220 Wien

Wenn Sie die vielfältigen Aufgaben der Pfarre
finanziell unterstützen möchten, verwenden Sie
bitte folgendes Bankkonto:

Oberbank AG

IBAN: AT46 1500 0043 0103 6804

lautend auf: Pfarre Döbling-St. Paul

Vergelt's Gott!

Österreichische Post AG

MZ 02Z030633 M

Pfarre Döbling-St. Paul, Kardinal-Innitzer-Platz 1, 1190 Wien